

Internet: https://peter-hug.ch/michel/61_0859

MainSeite 61.859

Michel 2 Seiten, 1'020 Wörter, 7'148 Zeichen

Michel, die volkstümliche Abkürzung des Namens Michael, die in keinem Zusammenhang mit dem altdeutschen Worte «michel», d. i. stark, groß, steht.

Dem deutschen Michel sagt man Schwerfälligkeit und gutmütige Unklugheit nach, um in ihm die Verkehrtheiten der deutschen Nation in ähnlicher Weise zu personifizieren, wie dies die Engländer in ihrem John Bull, die Nordamerikaner in ihrem Bruder Jonathan thun.

Michel, Sankt, s. Sankt Michel.

Michel (spr. -schell), Louise, franz. Anarchistin, geb. 1836 auf Schloß Vroucourt (Haute-Marne) als uneheliche Tochter des Besitzers, erhielt eine gute Erziehung, so daß sie das Lehrerinnenexamen bestehen und in Paris eine Schule gründen konnte. Als 1871 die Commune die Regierung ergriff, trat sie als agitatorische Kraft für diese auf, was ihr später die Deportation nach Neucaledonien zuzog. Nach der Amnestierung kehrte sie 1880 nach Paris zurück. Sie wurde 23. Juni 1883, weil sie zur Plünderung von Bäckerläden aufgefordert hatte, zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt, im Mai 1885 von der Regierung begnadigt, wies aber die Begnadigung zurück. 1886 gab sie ihre Memoiren heraus. Als die franz. Anarchisten für den 1. Mai 1890 eine Kundgebung planten, hielt sie kurz zuvor aufreizende Vorträge zu Lyon, wurde eine Zeit lang als geistesgestört im Irrenhaus zu Vienne festgehalten, lebte darauf in London, kehrte aber 1895 wieder nach Paris zurück.

Ende **Michel**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896; 11. Band, Seite 857 [Suche = 61.859] im Internet seit 2005; Text geprüft am 16.8.2009; publiziert von Peter Hug; Abruf am 23.10.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/61_0860?Typ=PDF

Ende eLexikon.